

# Konfirmation

## Ziel der Konfirmandenarbeit

- Wir möchten Jugendlichen für eine Weile Wegbegleiter sein, in der Hoffnung Perspektiven für das Leben aufzuzeigen.
- Sie sollen möglichst viele positive Erfahrungen mit Glaube und Gemeinde machen und in bleibender Erinnerung behalten.
- Denn der Schwerpunkt unserer Konfirmandenarbeit ist es, sich einzulassen auf eine Gemeinschaft, die eine bestimmte Blickrichtung hat: Jesus Christus.
- Das Ziel all unserer Bemühungen ist zu einem persönlichen Verhältnis zu Jesus Christus einzuladen.

## Konzept

- Der Hauptinhalt der Konfirmandenarbeit sind die Jugendlichen und ihr Glaube, d.h. es ist wichtig Jugendliche in ihrer Lebenswelt und mit ihrem Glaubensverständnis ernst zu nehmen.
- Die Konfirmandenarbeit beschränkt sich nicht nur auf den Konfirmandenunterricht, sondern sieht die ganze Gemeinde als Lernfeld und als Ort, an dem Glaube konkret wird. Daher ist es wichtig, dass Gemeindeglieder z.B. bei Freizeiten oder Begegnungstagen mitwirken und die ganze Gemeinde vorlebt, dass Jugendliche willkommen und selbstverständlicher Bestandteil sind.

## Was heißt das konkret

- Für erforderlich halten wir:
  - Ein Interesse der Konfirmanden an der Gemeindefarbeit. Dies äußert sich z.B. im regelmäßigen Gottesdienstbesuch (in einem Jahr kommt man dabei leicht auf die angestrebte Mindestzahl 25) und an der möglichst häufigen Teilnahme an Jugendkreisen und Jugendveranstaltungen.
  - Die Wahrnehmung der bereits festgelegten Termine durch die Konfirmanden.
  - Die innere Anteilnahme und Begleitung der Konfirmanden durch die Eltern, z.B. Gottesdienstbesuch u.ä. Wir möchten die Eltern ermutigen hier ihre Vorbildfunktion ernst zu nehmen.
  - Um die Gemeinde in allen Bereichen kennen zu lernen, werden die Konfirmanden mit Hilfe des Konfi-Passes verschiedenen Gruppen, Kreise und Arbeitsbereiche besuchen. Die Bereitschaft dazu setzen wir voraus.
- Der Konfi-Pass enthält unter anderem auch den Lernstoff dessen Aneignung wir für unerlässlich halten. Es ist hilfreich und notwendig Grundsätze des christlichen Glaubens zu kennen und eine „eiserne Ration“ auch auswendig zu lernen.
- Wir erwarten von den Konfirmanden, dass sie für die Dauer der Konfirmandenzeit durch Mitarbeit und offensichtliches Interesse ihren Beitrag zum Gelingen des Konfirmandenunterrichtes leisten.
- Sollte dies auf längere Zeit nicht der Fall sein, wird rechtzeitig in Gesprächen mit dem/der betreffenden Jugendlichen und dessen/deren Eltern nach Lösungen gesucht und gegebenenfalls im Einvernehmen mit dem Kirchengemeinderat über einen Aufschub der Konfirmation oder das Ausscheiden aus dem Konfirmandenunterricht entschieden.
- Ziel unserer Bemühungen ist es, dass die Konfirmanden am Konfirmationsfestgottesdienst öffentlich bestätigen, dass sie zur Gemeinde Jesu Christi gehören möchten und sich ihrer Verantwortung diesem Herrn gegenüber bewusst sind. Im Übrigen meinen wir, dass sich das in der Konfirmation erneuerte Taufversprechen im alltäglichen Leben bewähren muss.

Mit den Eltern sind einige Elternabende möglich. Die Termine und Themen stehen jedoch noch nicht fest.

**Es können nur Jugendliche konfirmiert werden, die in Klasse 8 am ev. Religionsunterricht teilnehmen!**

Und zum Schluss noch ein Wort zu den Kosten. Der Unterricht ist kostenlos und auch die Verpflegung an den gemeinsamen Konfirmandentagen soweit es irgend geht. Die Bibel bekommen die Konfirmandinnen und Konfirmanden von der Kirchengemeinde. Für den Konfiordner und sonstiges Arbeitsmaterial erbitten wir einen Unkostenbeitrag von 20 Euro, den Sie bitte bei der Anmeldung entrichten.

Unsere Wochenendfreizeit zum Schluss wird um die 35 Euro kosten. An diesen Dingen sollte die Teilnahme aber nicht scheitern. Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn Sie finanzielle Unterstützung benötigen.

Heinrich von Hall  
2. Vorsitzender des  
Kirchengemeinderates  
Schwarzenberg

Daniela Peußner  
2. Vorsitzende des  
Kirchengemeinderates  
Bieselsberg